

Katholische Arbeitsstelle
für missionarische Pastoral

Jahresbericht 2018

Impressum:

Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral
der Deutschen Bischofskonferenz

Holzheienstr. 14

99084 Erfurt

Tel. 03 61 / 54 14 91-0

www.kamp-erfurt.de

V. i. S. d. P.: Dr. Hubertus Schönemann

Die Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP)

Die KAMP ist eine Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz in Erfurt, die die Veränderungsprozesse der deutschen (Erz-)Bistümer unter einer evangelisierenden Schwerpunktsetzung unterstützt und begleitet. Sie ist der Pastorkommission (III) zugeordnet und arbeitet in engem Kontakt mit den Seelsorgeamtsleitungen der (Erz-)Bistümer. Die Arbeitsstelle befasst sich u. a. mit Grundfragen einer missionarischen Pastoral und bearbeitet Aufträge der Pastorkommission und des Bereichs Pastoral im Sekretariat der DBK.

Die KAMP bestand bis November 2018 aus den Referaten Evangelisierung und missionarische Seelsorge (Dr. Markus-Liborius Hermann), Pastoral und Gesellschaft (Dr. Tobias Kläden), Sekten- und Weltanschauungsfragen (Dr. Martin Hochholzer) und Glaubensinformation und Online-Beratung (Andrea Imbsweiler). In der Verwaltung arbeiten Angela Markovic und Beate Badura, die Arbeitsstelle wird geleitet von Dr. Hubertus Schönemann. Bis Februar war Jörg Termathe als Projektassistent befristet bei der KAMP beschäftigt.

Im Berichtsjahr erhielt die KAMP im Rahmen einer Neuorientierung ein Grundlagenstatut der Pastorkommission. Der Grundauftrag der KAMP ist demnach die Wahrnehmung und Analyse der kirchlichen Transformationsprozesse und die Entwicklung von Handlungsoptionen gemeinsam mit den (Erz-)Bistümern. Ihre Funktion als Instrument der Bistümer zur Unterstützung und Begleitung pastoraler Veränderungsprozesse ist somit geschärft. Sie ist eine Vermittlerin zwischen pastoraler Praxis und pastoraltheologischer Reflexion. Im Kontext der Neuorientierung wurde bei der Mitgliederversammlung des KAMP e. V. am 3.5. die Dienst- und Fachaufsicht in der Person des Leiters des Bereichs Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Ralph Poirel, zusammengeführt sowie die Mitgliederversammlung als orientierender Fachbeirat installiert.

Schwerpunkte der Arbeit 2018

In der Folge der Veranstaltung „Pastoral hinter dem Horizont“ (Juni 2017) auf dem Odilienberg erschien der

Essayband zu Themen pastoraler und kirchlicher Entwicklung.

Im Januar fand in Fulda (24./25.1.) unter Beteiligung von 13 (Erz-)Bistümern eine Lernwerkstatt über „Ehrenamtliche Leitungsteams in örtlichen Gemeinden“ statt. Hier wurden Erfahrungen ausgetauscht und Perspektiven entwickelt für die Veränderungen der pastoralen Strukturen und deren Auswirkungen auf die Kirchenbilder, auf die Rollen von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen sowie auf das Verständnis von Leitung und geistlichen Prozessen auf verschiedenen Ebenen.

Die Mitarbeiter der KAMP befassten sich in einem Kolloquium, verschiedenen Publikationen und Vortragsimpulsen mit dem im Januar erschienenen „Mission Manifest“ und mit aus dem nordamerikanischen Raum kommenden Pfarreierneuerungskonzepten im Kontext evangelikal-freikirchlich inspirierter Erneuerungsbewegungen.

Im Auftrag des Bistums Essen führte die Arbeitsstelle eine mehrteilige Evaluation einer Projektgemeinde (Vorgespräche, Gespräche in Duisburg am 25./26.6. und in Essen am 3./4.9.) durch und erarbeitete einen Bericht mit Empfehlungen. Bei dieser „Tiefenbohrung“ konnten Erkenntnisse über Gemeindeformen und -bilder, Leitungsmodelle, Handlungsmuster und das Zueinander von Haupt- und Ehrenamtlichen und über Entwicklungsdynamiken in großen Pfarreien und deren Pastoralteams zusammengetragen werden.

Konsultationen und Gespräche mit Mitarbeiter/innen der KAMP fanden mit dem Dekanatsteam des Dekanats Duisburg-West, Bistum Münster (23.1.), Vertretern der Diözese Würzburg (5.2.), dem Pastoralteam Maria Himmelfahrt, Frankfurt/Main (14.3.), der Bundesgeschäftsstelle Bahnhofsmission in Berlin (20.3.), mit den Chefredakteuren der katholischen Kirchenpresse in Erfurt (12.4.) und dem Team „Pastorale Pioniere“ aus den Niederlanden in Erfurt (23.5.) statt. Gelegenheiten des Dialogs ergaben sich mit Prof. Dr. Philipp Müller und Studierenden des Lehrstuhls Pastoraltheologie der Universität Mainz (31.5.), mit dem Professorium der Kath.-Theol. Fakultät in Erfurt (19.7.), mit einem Pastoralteam aus Velbert (5.9.), Pastoralreferenten aus dem Bistum Limburg (1.10.) und der Konfe-

renz missionierender Orden (KMO) der deutschen Ordensoberen-Konferenz (DOK) in Erfurt (6.11.). Eine bereits mehrjährige Praxis ist der fachliche Austausch mit dem Österreichischen Pastoralinstitut (ÖPI) und dem Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI), diesmal in Sankt Gallen (22./23.11.). Gute und stabile Kontakte gibt es mit der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), dem Zentrum für Mission in der Region (ZMiR) und der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) der EKD.

In der internen fachlichen Kommunikation fand das Format KAMP kolloc mit folgenden Themen statt: Veranstaltungsdesign KAMP (22.1.), Mission Manifest (12.3.), Begriff „Sekte“ (6.7.), Digitalisierung und künstliche Intelligenz (6.9.), Transhumanismus nach Yuval Noah Hararis „Homo Deus“ (26.10.) sowie Kirche als kreative Minderheit (11.12.).

Die drei Ausgaben des Online-Magazins für missionarische Pastoral euangel (www.euangel.de) befassten sich mit Ekklesiologie(n), Resonanz und Armut.

An der Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen in Magdeburg (19.–21.6.) nahm der Leiter der Arbeitsstelle teil; im Studienteil der Sommersitzung ging es um „Religiöse Indifferenz im Osten Deutschlands – Christsein unter Gottes anderen Menschen“. Schöne-mann berichtete beim Wintertreffen der Konferenz in Fulda (19.12.).

Perspektiven 2019

Die künftige Struktur der Arbeitsstelle gemäß dem Grundlagenstatut sieht die Referatsbereiche (1) Evangelisierung und Gesellschaft, (2) Evangelisierung und Charismenorientierung, (3) Evangelisierung, Verkündigung und Katechese sowie (4) Evangelisierung und Digitalisierung vor. Die Weltanschauungsarbeit wird künftig nicht mehr in der KAMP in einem Referat vertreten sein. In der neuen Referatsstruktur wird es darum gehen, in Anbindung an die Bistümer die Themenbereiche zu konkretisieren und bearbeitbar zu machen.

Das Team der KAMP hat daraufhin einen Prozess des Change-Managements eingeleitet, der das neue Statut in Aufbauorganisation (Vision, Zielsetzungen der Arbeitsstelle und der Referate, Personalzuordnung, inhaltliche Operationalisierung der Tätigkeitsbereiche) wie auch in der Ablauforganisation (Arbeitsprozesse, Produkte, interne und externe Kommunikation etc.)

operationalisieren wird. Ein erster Schritt wurde in der Mitgliederversammlung/Beiratssitzung am 30.11. mit der Bündelung von Auftragsprojekten getan: Die KAMP wird sich neben dem Changeprozess im kommenden Jahr schwerpunktmäßig mit den Projektaufträgen zu Leitung, Bibelpastoral und Charismenorientierung befassen. Die Kommunikation mit den (Erz-)Diözesen soll optimiert werden, um die möglichen Bedarfe der Bistümer zu erheben und passgenaue Begleitungsformate zu entwickeln.

Projektauftrag „Leitung als servant leadership“

Die Vorstellungen von und die Erfordernisse an Leitung in pastoralen Strukturen verändern sich derzeit. Entgegen einer Auffassung, die Leitung im Sinne eines Dirigismus und letztverantwortlicher Entscheidungskompetenz versteht, soll die integrierende, motivierende und unterstützende Dimension des Leitens und sein perspektivischer Beitrag zum Lernen und zur Entwicklung einer Organisation betont werden (*servant leadership*). Immer komplexere und mehrdeutige Situationen erfordern kommuniale (geteilte) und zeitlich begrenzte Leitungsmodelle sowie den Verzicht auf zentrale Deutung und Steuerung. Der Blick auf die Praxis mancher Ordensgemeinschaften kann erhellend sein. „Leitung hat viele Gesichter“ (Gemeinsam Kirche sein). Der Bedarf der (Erz-)Bistümer nach Identifizierung von geeigneten Leitungspersonen und nach Prozessen der Evaluation und Begleitung von Leitungshandeln auf verschiedenen Ebenen soll Unterstützung finden.

Projektauftrag „Biblische Beseelung der Pastoral“

Die KAMP hat in einem Modellprojekt mit dem Katholischen Bibelwerk zur Bedeutung der Lectio divina für geistliche Vertiefung und die positive Gestaltung von Prozessen der Kirchwerdung (Ekklesiogenese) auf verschiedenen Ebenen kirchlicher Organisationen und Gemeinschaften (Bistum, Pfarrei etc.) erste Daten erhoben und eine explorative Studie erstellt. Das Projekt soll vertiefen, wie ein „induktives“, gemeinschaftliches und kontextuelles (und teilendes) Lesen der Schrift eine spürbare Dynamik für die Vertiefung des persönlichen Glaubens bzw. der Beziehung zu Jesus Christus entfalten (z. B. in Erwachsenenkatechese oder Katechumenat) sowie Prozesse des Kirchewerdens unterstützen kann.

Projektauftrag „Charismenorientierung aus dem evangelikal-freikirchlichen Raum. Potenziale, Risiken, Nebenwirkungen“

Gerade für die Entfaltung von Charismen, Leitung (im Sinne von *leadership* – „Leiterschaft“) und neuen Formen des Kircheseins wird in den (Erz-)Bistümern gerne auf Know-how aus dem evangelikal-freikirchlichen Raum zurückgegriffen (z. B. Charismenkurse). Dort ist aufgrund einer anderen Ekklesiologie „religiöses Unternehmertum“ besonders gefordert. Welche Lernpotenziale schlummern hier noch für die katholische Kirche? Aber auch: Welche Hindernisse und Problematiken liegen in dieser Unterschiedlichkeit? Z. B. stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Charisma und Amt in der katholischen Kirche (vgl. *Iuvenescit Ecclesia*) ganz anders dar als etwa in einer neo-charismatischen Gemeinde.

Die Referatsbereiche im Einzelnen

Das Referat Evangelisierung und missionarische Pastoral (Dr. Markus-Liborius Hermann)

Das Referat bearbeitete bisher Grundsatzfragen missionarischer Pastoral, begleitete und evaluierte innovative Seelsorgeprojekte und unterstützte Verantwortliche in der Gestaltung evangelisierender Pastoral.

Im Berichtsjahr befasste sich das Referat besonders mit der Rolle der Schrift als „Seele der Pastoral“, mit Glaubenskommunikation und mit Fragen der Charismenorientierung und ehrenamtlichen Gemeindeleitung.

In einer explorativen Studie „Biblische Beseelung der Pastoral“ erkundete das Referat in Kooperation mit dem Bibelwerk, wie die *Lectio-divina*-Leseprojekte für geistliche Vertiefung und die positive Gestaltung von Prozessen der Kirchwerdung und von pastoralen Handlungsoptionen Relevanz gewinnen können. Die Ergebnisse der Studie wurden auf dem *Lectio-divina*-Kongress „Dem Wort auf der Spur“ im Oktober 2018 in Würzburg vorgestellt. Eine Weiterführung dieses Projektes könnte in Richtung der Wahrnehmung und Analyse weiterer Bistumsprozesse im Blick auf ihren bibelpastoralen Ansatz und die Erfahrungen mit der „Unterscheidung der Geister“ lohnenswert sein.

Weitere Arbeitsvorhaben

Mit den ostdeutschen Bistümern kooperiert die KAMP in der Vorbereitung und Gestaltung der dritten ostdeutschen Pastoralmesse „die pastorale!“ (19.–22.9.2019 in Magdeburg). Am 10.7.2019 findet erstmals ein gemeinsamer „Theologischer Salon“ mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt zum Thema „Kirchliche Berufsorientierungen/-rollen“ statt.

In Kooperation mit verschiedenen Bistümern sind für 2019 Begleitungs-, Vortrags- und Fortbildungsmodule in Planung.

Für euangel sind für 2019 die Ausgaben „Frei geben!“, „Leitung“ und „Ästhetik/Visualität“ geplant.

Der Referent war beteiligt an der Organisation und Durchführung des Vernetzungstreffens Ehrenamt „Verantwortung teilen‘ – Ehrenamtliche in Gemeindeleitung“ in Erfurt (6./7.2.) und trug mit der Bearbeitung von Charismenfragebögen zum 6. Interdiözesanen Treffen Charismenorientierung in Köln (17./18.4.) bei.

In einer vom Bereich Pastoral des Sekretariates der DBK initiierten Arbeitsgruppe zur Taufbegleitung von Geflüchteten beteiligte sich Hermann an der Planung und Erstellung von Materialien, die nach Übersetzung in einschlägige Sprachen in entsprechenden Katechumenatskursen zum Einsatz kommen sollen. Derzeit ist ein Download dieser Materialien auf der zentralen Website für den Katechumenat (www.katholischwerden.de) geplant, die die KAMP anbietet.

In Zusammenarbeit mit dem Theologisch-Pastoralen Institut (TPI) Mainz führte das Referat eine Werkstatt für Pastoral in ländlichen Räumen „Suchet der Dörfer Bestes“ durch (Schmerlenbach, 11.–13.6.). Unter Zuhilfenahme der Methodik der Sozialraumanalyse wurden die Teilnehmer/innen befähigt, ein individuelles Profil sowie theologische und ekklesiologische Perspektiven für ihre Arbeit im ländlichen Raum zu entwickeln.

Im Themenbereich neuer Gemeinschaftsformen bringt sich das Referat in die aus England kommende

und in Deutschland ökumenisch geführte fachliche Diskussion und Bewegung um *fresh expressions of church* (frische Ausdrucksformen von Kirche) und um die Initiativen aus betriebswirtschaftlichen Kontexten (Gründerinitiativen, *entrepreneurship*) ein. Das Berichtsjahr war besonders von der Fragestellung nach katholischen Kontexten von Gemeindegründung(en) und Fresh X geprägt. In Deutschland entstehen im Zuge dieser Entwicklung interkonfessionelle Netzwerke von Akteurinnen und Akteuren dieser Transformationsprozesse, Ökumene wird vielerorts zum Gründernetzwerk. Darüber hinaus gibt es Fragen, die sich aus konfessioneller Perspektive stellen: Welche konkreten Erfahrungen gibt es mit Gemeindegründungen im römisch-katholischen Kontext angesichts der spezifischen Ekklesiologie und Amtsvorstellung? Wie verändern sich Kirchenbilder, wie werden Zwischenräume in den verschiedenen Strukturprozessen zu Inkubatoren für Innovation? Welche Förderstrategien lassen sich entwickeln, wie sehen Begleitprozesse aus und wo lässt sich voneinander profitieren? Zu diesen und ähnlichen Fragen initiierten Maria Herrmann (Bistum Hildesheim, Bewegung Kirche²) und Markus-Liborius Hermann (KAMP) für den 24.10. in Hildesheim eine Tagung für interessierte und praktizierende Akteure der katholischen Kirche. Konkret ging es um die vier Aspekte, die als Kriterien von Fresh X gelten: a) Kontext (Was macht kontextuelle Aspekte der Kirchenbildung aus? Welche Schwierigkeiten gibt es dabei zu berücksichtigen, wie lassen sich Prozesse der Kontextualisierung fördern?), b) Mission (Ist die Rede von „Mission“ eher hilfreich oder hinderlich?), c) Transformation (Inwieweit sind gemeinschaftliche Strukturen von Kirche und Gemeinde wesentlicher Bestandteil für das Wachsen im Glaubensleben von Menschen?) und d) Gemeindlichkeit (Wie gelingt Eigenständigkeit einzelner kirchlicher Communities, wie gelingt Kommunikation zwischen neuen Initiativen und verfassten Strukturen innerhalb katholischer Kirchenbilder?).

Des Weiteren nahm der Referent am Runden Tisch des mehrheitlich protestantisch geprägten Vereins „Fresh X-Netzwerk e.V.“ in Erfurt (1./2.2.) teil und berichtete auf Einladung des Vorstands dieses Vereins am 22.11. in Erfurt von aktuellen Entwicklungen der Evangelisierung in der katholischen Kirche.

Auf Einladung von Bischof Dr. Gerhard Feige, dem Vorsitzenden der Ökumenekommission der DBK, nahm Hermann als berufendes Mitglied am

10. Theologischen Gespräch zwischen der DBK und der Russischen Orthodoxen Kirche in Hildesheim (19.–22.6.) teil und referierte in diesem Rahmen über „Die katholische Theologie der Mission“. Hermann zeichnete die theologischen und pastoralen Entwicklungen im Gefolge des II. Vatikanischen Konzils nach und benannte dabei als Aufgaben für die heutige Praxis der Mission vor allem die säkulare, die interreligiöse und die ökumenische Herausforderung.

Im Referat wurde die Website www.pastoraleinnovationen.de, die die KAMP gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk verantwortet, um neue innovative pastorale Projekte erweitert. Mittlerweile umfasst die Seite ca. 125 Projekte und wächst weiter. Hermann ist beauftragter Ansprechpartner der DBK für die Citypastoral und das Netzwerk Citykirchenprojekte. Er unterstützt die Kommunikation in allen Fragen, v. a. zwischen dem Sprecherkreis des Netzwerks und der DBK.

Das Referat Pastoral und Gesellschaft (Dr. Tobias Kläden)

Das Referat analysierte bislang (religiöse) Trends der Gegenwartsgesellschaft, wertete pastoral relevante sozialwissenschaftliche Studien aus und bereitete empirische Ergebnisse für die pastorale Praxis auf.

Dem Referat obliegt die administrative, aber auch inhaltliche Begleitung des Bereichs Tourismuspastoral auf Bundesebene. Dazu gehört die Geschäftsführung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Freizeit und Tourismus (KAFT) sowie des Arbeitskreises Tourismuspastoral und Urlauberseelsorge, des Zusammenschlusses der diözesanen Beauftragten im Bereich Tourismuspastoral. Aufgabe der KAFT ist es, Entwicklungen in den Bereichen Freizeit und Tourismus zu beobachten und Konsequenzen für kirchliches Handeln aufzuzeigen. Auf ihrer Sitzung am 2.3. in Frankfurt/M. wurde u. a. eine Akademietagung „Schöne neue Reise-Sinn-Welten. Ihre Angebote und Versprechungen. Perspektiven für die Kirchen“ vorbereitet, die am 16./17.9. in Bensberg stattfand. Die Tagung zeigte, dass Entwicklungen in Freizeit und Tourismus für die Kirchen eine seismographische Funktion haben und auf gesellschaftliche Trends hinweisen, die im pastoralen Kontext von Bedeutung sind, z. B. Veränderungen im Zueinander von Arbeit und Freizeit. Der Arbeitskreis Tourismuspastoral und Urlauberseelsorge befasste

sich am 7./8.3. in Erfurt in seinem Studienteil mit dem Thema „Transversalität als Möglichkeit eines Brückenschlags zwischen heterogenen Welten“ (Maria Widl) und tauschte sich mit der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH insbesondere über das Lutherjahr 2017 aus.

Das Referat rezipiert empirische sozialwissenschaftliche Studien, die für die (Planung der) Pastoral relevant sind. Im Jahr 2018 wurden in euangel mit folgenden Beiträgen Studien vorgestellt: „Kirchenaustritt – oder nicht? Studie zu Kirchenaustritt und Kirchenverbleib des Bistums Essen“ (Ausgabe 1, Autor: Martin Hochholzer); „Christ sein in Westeuropa. Eine Studie des Pew Research Center“ (Ausgabe 2); „Was mein Leben bestimmt? Ich! Lebens- und Glaubenswelten junger Menschen heute. Eine Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts (SI) der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)“ (Ausgabe 3).

Das Referat analysiert neben religionssoziologischen und -psychologischen Themen auch gesamtgesellschaftliche Trends und deren pastorale Bedeutung. In Reaktion auf den 2017 erschienenen Band „Zu schnell für Gott? Theologische Kontroversen zu Beschleunigung und Resonanz“, der die soziologischen Analysen Hartmut Rosas theologisch diskutierte und für exemplarische Felder kirchlicher Praxis durchspielte, erhielt der Referent eine Vielzahl von Anfragen zu Bildungsveranstaltungen, besonders für hauptberuflich im pastoralen Kontext Tätige. Neu hinzugekommen im Berichtsjahr ist die Befassung mit dem Megatrend der Digitalisierung, v. a. mit ihren anthropologischen Implikationen und den daraus resultierenden pastoralen Herausforderungen. Der israelische Historiker Yuval Noah Harari sieht die rasante Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz als tiefgreifende gesellschaftliche Veränderung, die aber auch das menschliche Selbstverständnis radikal verändern wird. Transhumanistische oder dataistische Visionen erträumen eine Überwindung der *conditio humana*. Angesichts des raschen Aufstiegs disruptiver Technologien ist eine Beteiligung möglichst vieler Menschen an der Diskussion darüber wichtig, wie man mit den zukünftigen Möglichkeiten künstlicher Intelligenz und der Biotechnologie umgehen sollte. Diese Fragen sind von hoher pastoraler Relevanz, bislang im kirchlichen Kontext aber noch kaum angegangen.

Kläden arbeitete im Arbeitskreis „Teilbereich 2: Kirche, Theologie, Religionen“ für den Katholikentag 2018

vom 9.–13.5. in Münster mit. Dabei wurden sowohl externe Programmangebote gesichtet und koordiniert als auch eigene Veranstaltungen konzipiert und vorbereitet. Der Referent verantwortete gemeinsam mit Prof. Dr. Jan Löffeld (Mainz) ein Podium „Der Himmel fällt aus. Christentum in der Krise“ sowie diverse Workshops und arbeitete an der Vorbereitung eines Podiums „Ein Herz und eine Seele? Innerkirchlicher Umgang mit Heterogenität und Konflikten“ mit.

„die pastorale!“ ist eine Mischung aus Fachmesse, Ideenbörse, Workshop und Tagung und findet nach 2006 und 2009 zum dritten Mal im September 2019 in Magdeburg statt. Sie stellt sich der Frage nach dem Christsein in einer säkular geprägten Gesellschaft, besonders im ostdeutschen Raum. Die KAMP ist Mitveranstalterin und durch den Referenten in der Steuerungsgruppe vertreten. Themenschwerpunkte werden Kirchenentwicklung nach dem Ende der Gemeindekirche, der Umgang mit gesellschaftlichen und kirchlichen Brüchen sowie die Ökumene der dritten Art (zwischen Christen und Konfessionslosen) sein.

Der Referent vertritt die KAMP im Beirat der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen. Beiratssitzungen fanden am 2./3.2. in Fulda und am 9./10.9. in Mainz statt. Der Referent arbeitet mit in der Vorbereitungsgruppe für den Kongress der Konferenz 2019 mit dem Arbeitstitel „Säkulare Existenzweisen“.

Das Referat Sekten- und Weltanschauungsfragen (Dr. Martin Hochholzer)

Das Referat Sekten- und Weltanschauungsfragen beobachtete und analysierte die religiös-weltanschauliche Gegenwartslage. Die zunehmende Pluralisierung und die Ambivalenz in diesem Feld in Deutschland und weltweit stellt eine große Herausforderung für christlichen Glauben und Kirche dar. Somit leistete das Referat wichtige Grundlagenarbeit für eine Kirche, die ihre Sendung in zunehmend komplexer werdenden religiös-weltanschaulichen Veränderungsprozessen realisieren will.

Eine grundlegende Themenlinie waren die Herausforderungen durch Rechtsextreme, Rechtspopulisten etc., aber auch durch die thematischen Verbindungslinien zwischen manchen kirchlichen (insb. Fundamentalisten) und politisch rechten Kreisen: Einerseits liegt,

wenn Kirche Sakrament für das Heil der Welt sein soll, Widerstand gegen menschenverachtende Logiken rechtspopulistischen und rechtsextremen Denkens nahe. Andererseits stellen sich – etwa bei Themen wie Migration und Geschlechterfragen – Fragen nach Glaubwürdigkeit, Vertrauen und kommunikativer Beziehung neu, gesamtgesellschaftlich wie auch innerkirchlich.

Die Beschäftigung des Referats mit Evangelikalismus, Freikirchlichkeit und Pentekostalismus schlug sich konkret z. B. in einem Vortrag zu Freikirchen beim Bund-Länder-Gesprächskreis „So genannte Sekten und Psychogruppen“ (Erfurt, 8.11.) und in einer Rezension zu „Making Missionaries“ von Hanna Rettig nieder, weiterhin in kompakten Systematisierungen der Szene. Die innerkatholischen Wirkungen dieser konfessionsübergreifenden Strömungen zeigten sich prominent im Erscheinen des „Mission Manifests“, das erstaunlich viel Beachtung fand und findet. Gerade auch, weil die KAMP zu diesem Buch gefragt wurde, erarbeitete der Referent eine ausführliche Analyse der Sprache und des Denkens (erschieden in euangel 1/2018), aber auch Rezensionen von Sekundärliteratur.

Auch in diesem Jahr stand die Atheismusthematik wieder auf der Agenda des Referats. Ein Artikel für die Militärseelsorgezeitschrift „Kompass“ befasst sich mit atheistischen Spiritualitäten. In Vorbereitung auf die Herbsttagung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten verschaffte sich Hochholzer einen aktuellen Überblick über die säkulare Szene. Doch nicht nur das Forschen zum Atheismus ist wichtig, sondern auch das Gespräch mit Vertretern: Bei der Fachtagung zu Konfessionslosigkeit und Atheismus (Regenstau, 24.–26.9.) konnte Michael Bauer, Vorstand des HVD (Humanistischer Verband Deutschlands) Bayern, zum Dialog begrüßt werden. Weiterhin besuchte Hochholzer ein Dialogforum der HVD-Akademie zu religiös-weltanschaulichen Identitäten und Integration in Berlin (10.11.).

Die Frühjahrstagung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten in Fulda (5.–7.3.), die ebenfalls von Hochholzer mitorganisiert wurde, schloss sich mit dem Megathema Heil und Heilung an die vorausgehende Tagung an, befasste sich aber mit mehr praktischen Aspekten wie kulturellen Gesichtspunkten von Gesundheit, Beratungsarbeit für Menschen mit außergewöhnlichen Erfahrungen/Grenzerfahrungen sowie christlicher Leibspiritualität.

Für das dritte Fachgespräch der staatlichen und kirchlichen Weltanschauungsbeauftragten, geplant für den 7.11.19 in Mainz, liefen Vorbereitungen.

Eine Sammlung von Hinweisen auf Materialien, Websites etc. zu (Glaubens-)Informationen für Geflüchtete, die im Referat schon vor längerer Zeit erarbeitet worden war, wurde überarbeitet und dem Sekretariat der DBK zur weiteren Verwendung zugeleitet.

Hochholzer verfasste für das renommierte Staatslexikon, das derzeit in achter Auflage erscheint, den Artikel „Sekte“.

Er begleitete auch im Berichtsjahr den Gesprächsprozess der Neuapostolischen Kirche mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Sachsen-Anhalt in Vorbereitung auf eine ACK-Gastmitgliedschaft. Nach dem letzten Gespräch am 16.1. in Halle wurde die NAK am 23.3. feierlich in die ACK Sachsen-Anhalt als Gastmitglied aufgenommen.

Der „Medieninfodienst“ für die umfangreichen Themengebiete der Weltanschauungsarbeit mit den bibliographischen Angaben einschlägiger Bücher und Zeitschriftenartikel erschien im Berichtsjahr drei Mal.

Hochholzer ist nicht nur der EDV-Beauftragte, sondern auch der gewählte Mitarbeitervertreter der KAMP. Am 30.5. nahm er gemeinsam mit dem Leiter am 2. Tag der Dienstgemeinschaft des Bistums Erfurt im Kloster Volkenroda teil.

Mit dem neuen KAMP-Grundlagenstatut kommt die bisherige Orientierung der Arbeit in einem spezifischen Weltanschauungsreferat an ihr Ende, damit auch die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Konferenz der Weltanschauungsbeauftragten. Strategisch ist dennoch eine Klärung darüber notwendig, wie Perspektiven auf religiös-weltanschauliche Strömungen als gesellschaftliche (Teil-)Kontexte nach wie vor in die Beobachtungsaufgabe der KAMP einfließen können. Der Kontakt mit der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) soll jedenfalls weitergeführt werden.

Das Referat Glaubensinformation und Online-Beratung (Andrea Imbsweiler)

Das Referat unterstützt und koordiniert die Internetseelsorge der katholischen Kirche in Deutschland, regt zu neuen Formen von Glaubenskommunikation im

Internet an und beobachtet und analysiert Entwicklungen der Mediengesellschaft in ihrer Relevanz für die Pastoral.

Die Beschäftigung mit dem Thema künstliche Intelligenz, die im vorigen Jahr begonnen worden war, wurde fortgeführt, besondere Aufmerksamkeit galt der Frage nach einem möglichen Wandel des Menschenbildes und Ansatzpunkten für theologisches und pastorales Weiterdenken. Künstliche Intelligenz bewirkt gesellschaftliche Veränderungen und ist daher relevant für die Pastoral als Teil des gesellschaftlichen Wandels, innerhalb dessen pastorales Handeln heute geschieht, auf den die Pastoral antworten und in dem sie Menschen begleiten will.

Durch Beginn der Anwendung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Inkrafttreten des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG) im Mai 2018 rückte auch für die Angebote der Internetseelsorge das Thema Datenschutz noch einmal neu in den Blick. Die neue Gesetzeslage hat in manchen Bistümern zu ausdrücklichen Verboten der dienstlichen Nutzung bestimmter Dienste wie Messengerdiensten und Social-Media-Plattformen geführt. Dies betrifft sowohl Angebote der Internetseelsorge als auch die Kommunikation in Gruppen vor Ort, die nun nicht mehr über diese Kanäle geführt werden darf. Da WhatsApp als der in Deutschland verbreitetste und am stärksten genutzte Messenger ein für die überwiegende Mehrheit der Menschen – quer durch alle Altersgruppen – im Alltag unverzichtbarer Kommunikationskanal ist, ist damit ein Hindernis für die Kommunikation in der pastoralen Praxis entstanden, für das noch keine Lösung gefunden ist.

Die bereits im letzten Jahr vorbereitete Überarbeitung und Auffrischung der Plattform internetseelsorge.de wurde im ersten Quartal 2018 realisiert. Die grafische und typografische Gestaltung wurde nur geringfügig verändert, die Technik im Hintergrund jedoch durch den Wechsel zur aktuellen Version des CMS und durch ein responsives Layout erneuert. Startseite und Aufbau der Website betonen nun verstärkt das direkte Seelsorgeangebot, für das Seelsorgerinnen und Seelsorger aus mittlerweile acht deutschen (Erz-)Bistümern zur Verfügung stehen. Dieses eigene Angebot auf internetseelsorge.de, das sich in die beiden Bereiche „Seelsorge online“ und „Geistliche Begleitung“ gliedert, hat sich seit dem Start der Seite 2012 durch die

wachsende Nachfrage von Ratsuchenden und die Bereitschaft weiterer Bistümer zur Mitarbeit stark erweitert, so dass es gegenüber der Funktion der Website als Portal zu weiteren Angeboten der Bistümer und anderer Anbieter größere Bedeutung gewonnen hat. Dem trägt die neue Gestaltung Rechnung, indem sie Seelsorge, geistliche Begleitung und Empfehlungen weiterer Angebote als gleichrangige Schwerpunkte der Website präsentiert. Die Konzeption erfolgte gemeinsam mit den Vertretern der beteiligten Bistümer.

Zum jährlichen fachlichen Austausch traf sich die Konferenz der Internetseelsorge-Beauftragten (ISBK) der deutschen (Erz-)Bistümer am 6. und 7. Juni 2018 in Ludwigshafen. Erstmals war mit der Konferenz auch ein gemeinsamer Tagungsteil mit der Expertenrunde Social Media der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz verbunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten Projekte und Angebote aus ihrer laufenden Arbeit vor und diskutierten die Erfahrungen. Auf Grundlage eines von der KAMP vorgelegten Diskussionspapiers zur Glaubensinformation und -kommunikation behandelte die Konferenz diesen Themenbereich und sprach sich dafür aus, die Idee eines zentralen Glaubensinformations- und -kommunikationsportals nicht aufzugeben und nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal die Verwirklichung anzuregen.

Ein zentrales Thema sowohl der Internetseelsorge-Beauftragten allein als auch des gemeinsamen Konferenzteils mit der Expertengruppe Social Media war das Thema Datenschutz, nachdem das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz zu Verunsicherungen geführt hatte und sich daraus Behinderungen und Zweifelsfälle in der Arbeit im und mit dem Internet ergaben. Die Internetseelsorge-Beauftragten kritisierten vor allem die strengen Vorgaben für die Nutzung von Messenger-Systemen, die insbesondere die Nutzung von WhatsApp, dem derzeit wichtigsten Messenger, in der Regel verbieten, sowie die unrealistisch erscheinenden Regelungen bezüglich der Einwilligung der Abgebildeten bei Fotos, Videoaufnahmen und Livestreams. Gemeinsam mit der Expertengruppe Social Media wurde eine Stellungnahme erarbeitet, die die Probleme aufzeigt und Vorschläge für eine mögliche Revision des KDG macht.

Ferner befassten sich die beiden Gruppen gemeinsam mit den Herausforderungen an kirchliche Kom-

munikation und pastorales Handeln durch die Digitalisierung und mit einer in Zukunft verstärkten Zusammenarbeit von Pastoral, Öffentlichkeitsarbeit und Medienpädagogik. Für das nächste Jahr ist daher ebenfalls wieder ein gemeinsamer Tagungsteil in Verbindung mit der ISBK geplant.

Die Jahrestagung 2018 des Instituts für Weltkirche und Mission (IWM) unter dem Titel „Christentum und Medialität: Bedeutung – Chancen – Konflikte“ in Frankfurt (14.–16.3.) drehte sich um die Bedeutung von Medialität und Medienwandel im Christentum in Geschichte und Gegenwart. Die grundsätzliche Bedeutung von Kommunikation und damit von Medialität für das Christentum in Verkündigung und Pastoral wurde immer wieder zugespitzt auf Rahmenbedingungen und Möglichkeiten in Zeiten weltweiter digitaler Kommunikation. Vorträge und Workshops gaben schlaglichtartig Einblick in den Einsatz von Internet, Apps und Social Media, aber auch von Film und Musik in der Kommunikation des Evangeliums in verschiedenen Kontexten der Weltkirche.

Bei der Digital- und Gesellschaftskonferenz re:publica in Berlin (2.–4.5.) hat die Referentin im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt künstliche Intelligenz vor allem Veranstaltungen zu den Themen Algorithmen/künstliche Intelligenz, Zukunft der Arbeitswelt, *Smart Cities* und Netzpolitik wahrgenommen. Im Bereich der Aussteller waren wie schon im Vorjahr viele Projekte im Bereich Virtual Reality und Augmented Reality zu sehen.

Einige Bistümer entwickeln die Internetseelsorge weiter. So liegt beispielsweise der Schwerpunkt einer im Erzbistum Freiburg neu geschaffenen Stelle für „Digitalisierung und Pastoral“ im Seelsorgeamt nicht auf pastoralen Projekten im Netz, sondern auf dem Einsatz digitaler Kommunikationsformen in der Pastoral in der Breite.

Durch das neue Statut wird in diesem Referat die Veränderung auf „Evangelisierung und Digitalisierung“ zukünftig zu einer Erweiterung der bearbeiteten Themen um digitale Grundfragen der gesellschaftlich-pastoralen Transformation führen.

Anhang: Veranstaltungen und Publikationen 2018

Dr. Hubertus Schönemann, Leitung der Arbeitsstelle

Vorträge und Veranstaltungen

- Teilnahme am Studientag „Divine renovation. Wenn Gott sein Haus saniert – Von einer bewahrenden zu einer missionarischen Kirchengemeinde“ mit James Mallon beim Institut für Neuevangelisierung in Augsburg (8.1.)
- Impuls „Pastorale Erneuerungsprozesse“ bei der Gemeinsamen Dienstbesprechung HA I (Personal) und HA II (Pastoral) im Erzbistum Bamberg (26.1.)
- Seminar „Sakramentenpastoral“ mit dem Dekanat Wetterau-West, Bistum Mainz, in Schmerlenbach (29.–31.1.)
- Vortrag „Mission“ beim Plenum des Kollegiatsstifts „Via collegiata christiana“ im Augustinerkloster Erfurt (10.3.)
- Vorbereitung und Mitgestaltung der Kooperativen Werkwoche „Missionarisch Kirche sein“ des Erzbistums Freiburg in Oberkirch (23.–26.4.)
- Grußwort auf der Jahrestagung der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) in Erfurt (7.5.)
- Teilnahme am IEEG-Symposium „Kirche(n)gestalten“ in Greifswald (24.–26.5.)
- Impulsreferat „Zukunft der Kirche. Welche Impulse wollen wir setzen?“ und Gespräch beim Konvent der Diözesanpräsidien des Kolpingwerks in Köln (4.6.)
- Fachgesprächsabend zur Zukunft des Religionsunterrichtes in Thüringen auf Einladung der Partei Bündnis 90/Die Grünen in Erfurt (13.6.)
- Gestaltung des Studientags „Evangelisierende Pastoral“ mit ständigen Diakonen in der Erzdiözese Freiburg in Freiburg (16.6.)
- Gesprächspartner beim Filmgespräch über den Film „Franziskus – Mann seines Wortes“ in Erfurt (18.6.)
- Beitrag zum Fachgespräch „Indifferenz“ mit dem Zentrum für Mission in der Region (ZMiR) der EKD in Berlin (5.7.)
- Gestaltung des Studientags „Kirche in der Stadt“ des Dekanats Leipzig, Bistum Dresden-Meißen, in Leipzig (22.8.)
- Vorbereitung und Durchführung eines Studientages „Kirche entwickeln“ der Pfarreien in Heiligenstadt (15.9.)
- Teilnahme an der Konferenz der Pastoralen Entwickler Nordwest in Münster (19.9.)
- Vorbereitung und Vortrag „Soziologische Überlegungen zu einer religiösen Rede in der Gegenwart“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Julia Knop) beim Religionslehrtag des Bistums Erfurt in Heiligenstadt (27.9.)
- Konferenz der Arbeitsstellenleiter im Bereich Pastoral in Düsseldorf (22.11.)
- Teilnahme an der Fachtagung „Kirche und ihr Personal“ des Theologischen Forschungskollegs der Universität Erfurt in Erfurt (26./27.10.)
- Vortrag beim Fachtag „Christ – quo vadis?“ des Kolpingwerks Deutschland in Frankfurt/Main (9./10.11.)
- Vortragsimpuls „Formen und Entwicklungen der Pastoral im städtischen Raum“ zur Vorbereitung der Renovabis-Jahrestagung 2019 in Freising (13.11.)
- Fachbeirat „Erprobungsräume“ der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in Alterode (19./20.11.)

Publikationen

- Das Wort ereignet sich. Christsein und kirchliche Institution, in: Peter Hundertmark/Hubertus Schönemann (Hrsg.), Pastoral hinter dem Horizont. Eine ökumenische Denkwerkstatt (KAMP kompakt 6), Erfurt 2017, 112–124.
- Rezension zu: Kirchenamt der EKD (Hg.), Indifferent? Ich bin normal. Indifferenz als Irritation für kirchliches Denken und Handeln, in: ZMiR-Newsletter 9 (32/2018) 13–16, <https://www.zmir.de/produkt/newsletter-32-2018-download/>.
- Reaktion auf den ZMiR Klartext Evangelium und Indifferenz – Thesen – Haltungen – Praxisideen (2018), Werkstattgespräch am 5.7.2018 in Berlin, <https://www.zmir.de/id-werkstatt-schoenemann/>.
- Weltanschauungsarbeit und Mission. Ein Plädoyer für eine neue Art sendungsorientierter Apologetik, in: Friedmann Eißler/Kai Funkschmidt/Michael Utsch (Hg.), Schule der Unterscheidung. Reformatorischer Glaube und religiös-weltanschauliche

Vielfalt. Festschrift für Reinhard Hempelmann, Leipzig 2018, 183–192.

- Bibelteilen am Bahnhof, in: Bernd Lutz (Hg.), Mit-tendrin. Bahnhofsmision – vielfältig wie das Le-ben. Mit Beispielen spiritueller Praxis, Ostfildern 2018, 100–104.
- Zerstreute Kirche. Diaspora als theologische und pastorale Herausforderung und als Lösungsansatz einer Kulturveränderung, in: futur2 2/2018, <http://www.futur2.org/article/zerstreute-kirche-diaspora-als-theologische-und-pastorale-herausforderung-und-als-loesungsansatz-einer-kulturveraenderung/>.

Beiträge in euangel

- Die „Engel am Zug“ in Erfurt – eine Fresh Expression of Church?, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Ehrenamtliche Leitungsteams in örtlichen Gemein-den. Eine Lernwerkstatt in Fulda über die Entwick-lung einer neuen pastoralen „Denke“, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Rezension zu: James Mallon, Divine Renovation. Wenn Gott sein Haus saniert. Von einer bewahren-den zu einer missionarischen Kirchengemeinde, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Resonanz und Nachfolge. Ein Paradigma für ein al-ternatives Verständnis von „Glauben“? Ein Ver-such, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- IEEG-Tagung Kirche(n)gestalten, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- Vermittlerin zwischen pastoraler Praxis und pasto-raltheologischer Reflexion. Die Arbeitsstelle KAMP hat ein neues Grundlagenstatut erhalten, in: eu-an-gel 9 (2018), Ausgabe 3.
- Die Kirche und ihr Personal. Eine Tagung des Theologischen Forschungskollegs in Erfurt, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 3.
- Rezension zu: Christoph Theobald, Christentum als Stil. Für ein zeitgemäßes Glaubensverständnis in Europa, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 3.

Dr. Markus-Liborius Hermann, Referat Evangelisierung und missionarische Pastoral

Vorträge und Veranstaltungen

- Teilnahme am Runden Tisch des Vereins „Fresh X-Netzwerk e.V.“ in Erfurt (1./2.2.)

- Mitwirkung bei der Konzeption des Vernetzungs-treffens Ehrenamt „Verantwortung teilen‘ – Eh-renamtliche in Gemeindeleitung“ in Erfurt (6./7.2.)
- Teilnahme am 6. Interdiözesanen Treffen Charis-menorientierung in Köln (17./18.4.)
- Teilnahme an der 13. Ökumenischen Fachtagung des Netzwerks Citykirchenprojekte „Stadtluft macht frei – kreativ Kirche sein“ in Bremen (18.–20.4.)
- Teilnahme an der Tagung der Konferenz für Kate-chese, Katechumenat und missionarische Pastoral (KKMP) in Erfurt (23.–25.4.)
- Gesprächspartner auf dem Podium „Jugend und Kirche“ der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Erfurt (1.6.)
- Mitwirkung bei der Konzeption der Werkstatt für Pastoral in ländlichen Räumen „Suchet der Dörfer Bestes“ in Kooperation mit dem TPI Mainz (Schmerlenbach, 11.–13.6.)
- Teilnahme und Vortrag „Mission und Evangelisie-rung in der heutigen Gesellschaft“ beim 10. Theo-logischen Gespräch der DBK mit der Russischen Orthodoxen Kirche in Hildesheim (19.–22.6.)
- Vortrag „Vom Kirche-sein an der Peripherie“ auf der Jahrestagung der Katholischen Gefängnisseel-sorge in Deutschland „AndersSein am AndersOrt‘ – zum Selbstverständnis der katholischen Gefäng-nisseelsorge in Ludwigshafen“ (25.9.)
- Vortrag mit Vorstellung der explorativen Studie „Biblische Beseelung der Pastoral. Lectio-Divina-Leseprojekte im Rahmen kirchlicher Zukunftspro-zeesse“ beim Lectio-divina-Kongress des Bibel-werks „Dem Wort auf der Spur“ in Würzburg (8.–9.10.)
- Mitwirkung bei der Konzeption des Studenttages „FreshX katholisch“ in Hildesheim (24.10.)
- Impulse zu „Mission Manifest“ und „Kirche und Evangelisierung“ beim Pfarramtskurs „Kirchen-bild und Kirchenbilder“ für Kapläne aus den ost-deutschen Diözesen in Erfurt (22.11.)
- Gespräch und Impuls beim Vorstand des Fresh X-Netzwerk e.V. in Erfurt (22.11.)

Publikationen

- Glaube, Hoffnung und Liebe als pastoraler Hori-zont, in: Peter Hundertmark/Hubertus Schöne-mann (Hrsg.), Pastoral hinter dem Horizont. Eine

ökumenische Denkwerkstatt (KAMP kompakt 6), Erfurt 2017, 28–34.

- Glaubenskurse für junge Menschen, in: Angela Kaupp/Patrik C. Höring (Hg.), Handbuch kirchliche Jugendarbeit. Für Studium und Praxis, Freiburg/Br. 2019, 330–344 (im Erscheinen).
- Biblische Beseelung der Pastoral. Eine Studie zu Lectio-Divina-Leseprojekten im Rahmen kirchlicher Zukunftsprozesse (Bibel und Kirche Sonderheft 1/2019) (im Erscheinen).
- AndersSein am AndersOrt. Vom Kirche-sein an der Peripherie, in: AndersOrt II/2018, 30–33, <https://gefaengnisseelsorge.net/wp-content/uploads/2018/11/2018-II.pdf>.

Beiträge in euangel

- Runder Tisch des Vereins „Fresh X - Netzwerk e.V.“, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Vernetzungstreffen Ehrenamt: „Verantwortung teilen“ – Ehrenamtliche in Gemeindeleitung, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.

Dr. Tobias Kläden, Referat Pastoral und Gesellschaft

Vorträge und Veranstaltungen

- Konzeption und Referent bei der Priesterwerkwoche des Bistums Magdeburg „Religion und Gesellschaft. Pastorale Impulse aus der Soziologie“ auf der Huysburg (8.–10.1.)
- Treffen der Beauftragten für Pastorale Entwicklung Südwest in Mainz (5.3.)
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung des Arbeitskreises Tourismuspastoral und Urlauberseelsorge in Erfurt (7./8.3.)
- Teilnahme beim Treffen der AKRK-Sektion Katechese und außerschulische Bildung in Köln (23./24.3.)
- Impuls/Replik „Evangelisierung und gesellschaftliche Entwicklungen“ bei der Tagung der Konferenz für Katechese, Katechumenat und missionarische Pastoral (KKMP) in Erfurt (24.4.)
- Teilnahme an der Konferenz der Arbeitsstellenleiter im Bereich Pastoral mit Gespräch mit dem Katholischen Büro in Berlin (2.5.)
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung von futur2 in Düsseldorf (25.5.)

- Teilnahme am Experten/innen-Hearing zum Zukunftsbild „Du bewegst Kirche! Pastorale Dienste im Gespräch“ des Bistums Essen (12.7.)
- Konzeption und Referent beim Studienteil zum Thema „Resonanz“ bei der Zentralkonferenz der Gemeindereferenten/innen des Bistums Erfurt (5.9.)
- Teilnahme am Symposium „Populismus“ der Konferenz der Pastoraltheologen in Darmstadt (10.–12.9.)
- Mitwirkung an der Vorbereitung und Durchführung der Akademietagung „Schöne neue Reise-Sinn-Welten“ in Bensberg (16./17.9.)
- Mitwirkung bei der Konzeption der Konferenz für Pastorale Entwicklung Südwest zum Thema „Führungskompetenz“ in Würzburg (25./26.9.)
- Konzeption und Referent beim Diözesantag „Beschleunigung und Resonanz“ der Psychiatrie- und Behindertenseelsorge des Erzbistums Köln (10.10.)
- Vortrag „Missionarische Pastoral“ bei der Gemeindefestwallfahrt von St. Severin, Köln, in Erfurt (15.10.)
- Vortrag „Homo Deus. Der Mensch als Assistent künstlicher Intelligenz?“ in Lingen (22.10.)
- Vortrag zum MDG-Milieuhandbuch 2013 „Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus“ im Rahmen der Vorlesung „Kirche leben“ (Prof. Dr. Maria Widl) an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Erfurt (3.12.)

Publikationen

- Das Zugabteil wird abgeschafft! Oder: Warum soll man eigentlich Christ sein (oder werden)?, in: Peter Hundertmark/Hubertus Schönemann (Hrsg.), Pastoral hinter dem Horizont. Eine ökumenische Denkwerkstatt (KAMP kompakt 6), Erfurt 2017, 16–21.
- Art. Neurowissenschaften, in: Das wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon (www.wirelex.de), 2018.
- Hartmut Rosa als Gesprächspartner für die Theologie, in: Pastoraltheologie 107 (2018) 394–400.
- Pastorale Chancen der Säkularität, in: Julia Knop (Hg.), Die Gottesfrage zwischen Umbruch und Abbruch. Theologie und Pastoral unter säkularen Bedingungen (Quaestiones Disputatae 297), Freiburg/Br. 2019, 245–259 (im Druck).

Beiträge in euangel

- Editorial, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.

- Christ sein in Westeuropa. Eine Studie des Pew Research Center, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- Rezension zu: Bernhard Meuser/Johannes Hartl/Karl Wallner (Hg.), Mission Manifest. Die Thesen für das Comeback der Kirche, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2; erscheint auch in: Theologische Beiträge (eingereicht).
- Rezension zu: Eckhard Frick/Isgard Ohls/Gabriele Stotz-Ingenlath/Michael Utsch (Hg.), Fallbuch Spiritualität in Psychotherapie und Psychiatrie, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- Rezension zu: Bertram Barth/Berthold Bodo Flaig/Norbert Schäuble/Manfred Tautscher (Hg.), Praxis der Sinus-Milieus®. Gegenwart und Zukunft eines modernen Gesellschafts- und Zielgruppenmodells, Wiesbaden 2018, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- Die Kirchen und der Populismus. Interdisziplinäre Recherchen in Gesellschaft, Religion, Medien und Politik, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- Schöne neue Reise-Sinn-Welten. Eine Tagung zu aktuellen Trends im Tourismus, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- „Was mein Leben bestimmt? Ich!“ Lebens- und Glaubenswelten junger Menschen heute. Eine Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts (SI) der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), in: euangel 9 (2018), Ausgabe 3.
- Teilnahme an der Tagung der österreichischen katholischen Weltanschauungsbeauftragten mit Studententag „Buddhismus“ in Salzburg (9.–11.4.)
- Teilnahme an der EZW-Jahrestagung „Utopien und utopische Gemeinschaften – Ressourcen für ein besseres Leben?“ in Erfurt (7.–9.5.)
- Mitvorbereitung und Durchführung der Fachtagung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten „Konfessionslosigkeit und Atheismus“ in Regenstauf (24.–26.9.)
- Teilnahme am Workshop des Max-Weber-Kollegs der Universität Erfurt „Exodus der Religionen aus der Gewalt“ in Erfurt (1.11.)
- Vortrag „Von Täufern bis Neocharismatikern. Einblicke in die Vielfalt freikirchlichen Lebens und Denkens“ bei der Sitzung des Bund-Länder-Gesprächskreises „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ in Erfurt (8.11.)
- Teilnahme am Dialogforum der HVD-Akademie „Zu viel Identität? Ein Dialogforum zur Bedeutung von Religion und Weltanschauung für Integration“ in Berlin (10.11.)
- Teilnahme am Treffen der „Südschiene“ der Weltanschauungsbeauftragten in Augsburg (29./30.11.)
- Teilnahme an der Sitzung des Forums Weltanschauungen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in Erfurt (26.11.)

Dr. Martin Hochholzer,
Referat Sekten- und Weltanschauungsfragen

Vorträge und Veranstaltungen

- Impuls „Mission von Kirche“ für das letzte der Gespräche zwischen der ACK Sachsen-Anhalt und der Neuapostolischen Kirche in Halle (16.1.)
- Teilnahme an der Tagung „Should I Stay... or Should I Go? Kirchenaustritt – oder nicht? wie Kirche sich verändern muss“ des Bistums Essen in Mülheim/Ruhr (28.2./1.3.)
- Mitvorbereitung und Durchführung der Fachtagung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten „Heil und Heilung II“ in Fulda (5.–7.3.)
- Teilnahme an der feierlichen Aufnahme der Neuapostolischen Kirche in die ACK Sachsen-Anhalt in Halle (23.3.)
- Mit Johannes Lorenz, Thementag „Macht alle Völker zu meinen Jüngern!“ Christliche Missionsverständnisse im Gespräch, in: EZW-Materialdienst 3/18, 100–102.
- Die Bibel – das geteilte Buch. Gebrauch und Hermeneutiken in religiös-weltanschaulicher Vielfalt (Weltanschauungen 110), Wien 2018.
- Gesundheit! Warum Kirche nicht darum herkommt, in: feinschwarz.net, 2018, <https://www.feinschwarz.net/gesundheit-warum-kirche-nicht-darum-herumkommt/>.
- Richard Dawkins' Bibelverständnis. Eine kleine Studie zu „Der Gotteswahn“, in: Friedmann Eißler/Kai Funkschmidt/Michael Utsch (Hg.), Schule der Unterscheidung. Reformatorischer Glaube und religiös-weltanschauliche Vielfalt. Festschrift für Reinhard Hempelmann, Leipzig 2018, 297–309.

Publikationen

- Glauben – auch ohne Gott? Einblicke in atheistische Spiritualitäten, in: Kompass. Soldat in Welt und Kirche 12/18, 10 f.
- KNA-Interview: „Lediglich die Spitze des Eisbergs“. Theologe Hochholzer über die „Reichsbürger“-Szene: erschien in voller Länge oder auch zu einer Meldung verkürzt u. a. in verschiedenen Kirchenzeitungen.

Beiträge in euangel

- Kirche: eine kleine Bildergalerie, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Kirchenaustritt – oder nicht? Studie zu Kirchenaustritt und Kirchenverbleib des Bistums Essen, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Nicht nur Sprachverschiebungen! Implikationen eines Christentums à la „Mission Manifest“, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Rezension zu: Andreas Fincke, Mit Gott fertig? Konfessionslosigkeit, Atheismus und säkularer Humanismus in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme aus kirchennaher Sicht, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Atheismus – nichts und doch Neues. Tagung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- Rezension zu: Gunda Werner (Hg.), Gerettet durch Begeisterung. Reform der katholischen Kirche durch pfingstlich-charismatische Religiosität, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- Editorial, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 3.
- Ist nur eine Kirche der Armen die wahre Kirche? Zur Wirkungsgeschichte biblischer Armutsideale, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 3.
- Rezension zu: Ursula Nothelle-Wildfeuer/Magnus Striet (Hg.), Einfach nur Jesus? Eine Kritik am „Mission Manifest“, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 3.
- Rezension zu: Hanna Rettig, Making Missionaries – Junge Evangelikale und ihre Mission. Ethnografie einer Jugendorganisation auf Reisen, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 3.

Andrea Imbsweiler,

Referat Glaubensinformation und Online-Beratung

Vorträge und Veranstaltungen

- Teilnahme an der Jahrestagung 2018 „Christentum und Medialität: Bedeutung – Chancen – Konflikte“ des Instituts für Weltkirche und Mission (IWM) in Frankfurt (14.–16.3.)
- Teilnahme an der Digital- und Gesellschaftskonferenz re:publica in Berlin (2.–4.5.)
- Vorbereitung und Durchführung der Konferenz der Internetseelsorgebeauftragten in Ludwigshafen (6./7.6.)

Publikationen

- Nach Gott fragen – von Gott sprechen im Netz, in: IRP Impulse Herbst 2018, 42 f.
- Von Smartphone-Betern und Netzgemeinden. Chancen und Grenzen von Online-Kommunikation in der Pastoral, in: Anzeiger für die Seelsorge (im Erscheinen).

Beiträge in euangel

- Mit kirchenfernen Milieus über Social Media in Kontakt kommen – „Heiraten wie es uns gefällt“ als Lernprojekt, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Glaubensinformation/-kommunikation online – aber wie? Ein Diskussionsbeitrag, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 1.
- Konferenz der Internetseelsorge-Beauftragten 2018, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 2.
- Künstliche Intelligenz – und die Frage nach dem Menschen, in: euangel 9 (2018), Ausgabe 3.

